

## Interview mit Fr. Wächter von terre des hommes

Gestern war Fr. Doris Wächter von terre des hommes (tdh) in Willingen vor Ort. Angesichts des Jubiläumsjahres „15 Jahre Kooperation Zukunftspartner“ wurde ein Informationsstand im Foyer aufgebaut. Den ganzen Tag konnte man sich am Stand über die aktuellen Projekte und über terre des hommes selbst informieren sowie Lose zugunsten des Kinderhilfswerks kaufen. Hierbei wurden 600 Lose zu je 1,- Euro von den DEM-Teilnehmern erworben. Am Abend kam es dann zur großen Tombola. Bei dieser wurde als Hauptpreis ein Schachtraining bei Chessbase in Hamburg inkl. Übernachtung verlost. Die Glücksziffer dafür war die Zahl 430. Der „Gauklerblatt“-Redaktion stand Fr. Wächter zu einem Interview zur Verfügung:

### **Frau Wächter, wie ist tdh entstanden?**

Tdh wurde 1967 in Zeiten des Vietnamkriegs gegründet und hatte damals das Ziel, Kriegskinder zu unterstützen und sie zum Beispiel aus Vietnam auszufliegen. Die Arbeit erfolgte zunächst ehrenamtlich.

### **Werden diese Projekte heute auch ehrenamtlich durchgeführt und wie viele Mitglieder haben Sie?**

Wir unterscheiden zwischen unseren Mitgliedern und Projektpartner. Unsere Projektpartner sitzen in 32 Ländern der Erde. Diese entwickeln die Projektideen und stellen diese einem unserer einheimischen Regionalbüros vor. Unsere derzeit 146 Mitglieder sitzen in diesen Regionalbüros. Diese finden sich in Südamerika, Afrika, Indien und Südostasien. Dort wird entschieden, welche Projekte unterstützt werden.

### **Was sind dann heute die Schwerpunkte der Arbeit von tdh?**

Der Schwerpunkt ist immer noch, Kindern zu helfen. Wir betreuen laufend ca. 400 Projekte, welche auf der ganzen Welt in 32 Ländern durchgeführt werden. Die Projekte verfolgen unterschiedliche Ziele, wie zum Beispiel die Förderung des Rechts auf Bildung, auf Freizeit oder auf eine gesunde Ernährung. Auch wollen wir Kinder vor sexueller Ausbeutung schützen. Aber auch die Sorge für Kriegskinder ist, wie vor fast 50 Jahren, immer noch ein wichtiges Thema für uns. Je nach Region und Land, in welchem das Projekt durchgeführt wird, entscheiden wir uns für ein konkretes Vorgehen.

### **Wie lange dauert es, bis ein Projekt als abgeschlossen betrachtet wird?**

Das ist ganz unterschiedlich. In der Regel dauern Projekte ein bis fünf Jahre. Aber es gibt auch Projekte, die 20 Jahre laufen. So fördern wir in Vietnam immer noch ein Gesundheitszentrum, das sich um Kinder kümmert, die an den Folgen der „Agent-Orange“ Angriffe im Vietnamkrieg leiden. Hier gibt es noch bis heute Opfer.

### **Kooperieren Sie mit mehreren Spitzensportverbänden oder Jugendorganisationen?**

Nein! Hier hat die DSJ ein wirkliches Alleinstellungsmerkmal! Uns freut diese bislang 15-jährige Kooperation sehr. Besonders toll finde ich, dass die DSJ nun im Jubiläumsjahr auf so vielen zusätzlichen Veranstaltungen für tdh werbt.

### **Was erwarten Sie sich von der Kooperation mit der DSJ?**

Wir hoffen dadurch auf zusätzliche Öffentlichkeitsarbeit, mediale Präsenz und auf Werbung bei den Veranstaltungen der DSJ, damit wir bekannter werden und mehr Unterstützer und Förderer für uns finden.

### **Unterstützen auch Firmen tdh?**

Wir haben viele Firmen die uns unterstützen. Der größte Unterstützer ist die Belegschaft von VW. Dort gibt es das Projekt „Eine Stunde für die Zukunft“. Dabei spenden fast alle Mitarbeiter weltweit jährlich das Gehalt einer Arbeitsstunde an tdh.

### **Wie ist Ihr Eindruck von der DEM?**

Ich habe eine Führung von Malte Ibs bekommen. Ich bin schwer beeindruckt. Ich selbst kann zwar die Züge, spiele aber heute nicht mehr wirklich Schach. Von daher fasziniert es mich, so viele Kinder zu sehen, die so konzentriert ihren Sport betreiben.

### **Was möchten Sie noch zum Abschluss sagen?**

Ich bedanke mich im Namen von terre des hommes für das großartige Engagement der Deutschen Schachjugend.

### **Wir bedanken uns für das Interview, Frau Wächter.**



## Horoskop für 28.05.2015: Steinbock

Nur auf grünen Wiesen grasen, ist ihm nicht genug. Er sucht die Herausforderung, den schmackhaftesten Halm an der schwierigsten möglichen Stelle zu erreichen und zu genießen. Auch du solltest nicht mit den einfachen Wegen zufrieden sein, suche die Herausforderung.

